

Bibundiella obscura n. sp.

Schwarz, der Kopf braungelb gesprenkelt, das Corium braunschwarz, aussen hinter der Mitte schwarz, die Membran rauchbraun mit etwas dunkleren Venen, das Rostrum, das erste Fühlerglied, die Unterseite und die Vorderhüften braunschwarz, die hinteren Hüften und die Orificien gelb.

Die Stirn beim ♀ fast doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum erstreckt sich weit über die Spitze der Hinterhüften. Das erste Fühlerglied etwas kürzer als die Stirn zwischen den Augen breit (♀), das zweite etwa viermal länger als das erste. Der Basalrand des Halsschildes etwa doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 4.5, lat. 1.6 mm.

Franz. Guinea: Kouroussa! H. POBÉGUIN, 1 ♀ (Mus. Paris.).

Bibundiella quadrimaculata n. sp.

Der vorigen Art sehr nahe stehend und in der Farbenzeichnung ganz mit derselben übereinstimmend, nur auf dem Clavus innen innerhalb der Schildchenspitze und auf dem Corium in der Mitte gerade nach aussen je ein ganz kleines, gelbes Fleckchen. Ausserdem ist die Stirn beim ♀ deutlich schmaler, das erste Fühlerglied ist etwas länger, das Rostrum erreicht kaum die Spitze der Hinterhüften und der Körper ist etwas grösser. — Long. 5, lat. 2 mm.

Kamerun: Langji!, H. PASCHEN, 1 ♀ (Mus. Berol.).

Bibundia n. gen.

Der Körper gestreckt, matt, oben anliegend und kurz hell, der Vorderkörper ausserdem kurz abstehend dunkel behaart. Der Kopf ist vertical, von oben gesehen viel breiter als lang, ziemlich breit, kurz vorgezogen, von der Seite gesehen etwas kürzer als hoch. Die Stirn ist ungerandet, fein der Länge nach gefurcht, gewölbt. Die Augen sind ziemlich gross, hervorspringend, granuliert, kurz behaart, den Vorderrand des Halsschildes berührend, nach unten weit vorgezogen, vorne etwas ausgeschweift. Der Clypeus wenig hervortretend, vertical, von der Stirn abgesetzt, die Lorae deutlich, die Wangen beim ♂ ganz klein, die Kehle ziemlich kurz, mässig geneigt, der Gesichtswinkel etwa recht. Das Rostrum erstreckt sich über die Spitze der Hinterhüften, das erste Glied lang, mässig verdickt, die Mitte der Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind etwas unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, die zwei ersten Glieder sind kräftig, kurz behaart, das erste lang, nur wenig dicker als das längere, zur Spitze nicht verdickte zweite. Der Halsschild ist nur wenig breiter als lang, nach vorne ziemlich stark verengt mit kaum ausgeschweiften Seiten. Der Basalrand ist in der Mitte tief ausgeschweift, die Scheibe ziemlich gewölbt und geneigt, die Calli gross, aber wenig scharf abgesetzt, die Apicalstricture breit und scharf abgesetzt. Das Schildchen mit unbedeckter Basis, in der Mitte abgeflacht, ziemlich stark gewölbt, zur Spitze kräftig geneigt. Die Hemelytren beim ♂ ziemlich die Hinterkörperspitze überragend, vor der Mitte kaum eingeschnürt, der Clavus flach dachförmig, die grosse Membranzelle mit breit abgerundeter apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orificien des Metastethiums sind gross mit gerader, gekanteter Spalte. Die Beine sind lang und kräftig, mässig lang, halb abstehend behaart, die Schienen dunkel bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse ebenso lang als das zweite, beide kürzer als das dritte. Die Klauen ziemlich lang und fein, etwas gebogen, die Arolien ganz kurz.

Typus: *B. nigra* n. sp.